

(Erhöhung der Lastfuhrwerkspreise in Wien.) Von der Genossenschaft der Großfuhrwerksbesitzer in Wien wird uns mitgeteilt: „Die fortschreitende Erhöhung der Meisen und die kolossalen Schäden, die den Fuhrwerksbesitzern dadurch erwachsen, daß ihnen sehr häufig Pferde an Hungerschlag zufolge Unterernährung eingehen (dabei kostet das Paar schwerer Lastpferde heute 15.000 bis 20.000 Kronen), schließlich die verminderte Leistungsfähigkeit der Pferde, die es mit sich bringt, daß kaum 25 bis 30 Zentner geladen werden können, machten es notwendig, die Lastfuhrwerkspreise in Wien, die bedeutend niedriger sind als in den Provinzstädten und in Ungarn, ab 15. d. pro Tag mit mindestens 110 Kronen für einen zweispännigen und mit 70 Kronen für einen einspännigen Lastfuhrwerkszug festzusetzen (mit Ausnahme von Spezialtransporten und Kohlen- und Holztransporten vom Nord- und Nordwestbahnhof und den Vorortebahnhöfen). Mit 1. d. trat auch aus gleichen Gründen eine Erhöhung der amtlichen Kollfuhrtarife ein.“